

CDU-Fraktion	08.12.2023
An: Bürgermeister Lars König	ggf. Nummer 43 12 23
<input checked="" type="checkbox"/> Antrag gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag) <input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: HFA und Rat <input type="checkbox"/> Anfrage zur Tagesordnung (§ 10 Abs. 1 Geschäftsordnung) im: <input checked="" type="checkbox"/> Anfrage an den Bürgermeister (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeister <input checked="" type="checkbox"/> Ausschussvorsitzende <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerforum + <input checked="" type="checkbox"/> Die Linke <input checked="" type="checkbox"/> Stadtklima Witten <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> AfD <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder

Betreff:

Prüfantrag Einheitliches Veranstaltungsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie ein gemeinschaftliches Veranstaltungsmarketing und eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit insbesondere zwischen den von der Stadt Witten selbst betriebenen bzw. finanzierten Institutionen Stadtverwaltung, Stadtmarketing, Kulturforum und Wittener Werkstatt möglich ist.

Die Prüfung soll unter anderem die Bereiche:

1. Schaffung einer gemeinsamen Arbeitsstruktur bei Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
2. Fördermöglichkeiten für ein solches Projekt
3. Bereitstellung eines gemeinsamen Onlineauftritts (Veranstaltungskalender, Pressemeldungen, Nachberichterstattung, links zum Ticketverkauf, etc.)
4. Synergien bei Personal und Aufgaben
5. Einheitliches Ticketing
6. Gemeinsame Nutzung von IT-Infrastruktur
7. Finanzielle Auswirkungen auf die beteiligten Institutionen
8. An- und Einbindung der freien Kulturszene

berücksichtigen.

Insbesondere bei dem Thema des digitalen Auftritts ist die bisher schon aktive Plattform „Kultura +“ auf eine mögliche Einbeziehung und / oder Verwendung für eben jene Zwecke mit zu prüfen.

Begründung:

Die Bürger dieser Stadt und auch die freien Wittener Kulturschaffenden haben die Missstände bei der Kulturvermarktung schon länger erkannt. Im Jahr 2023 ist es leider immer noch nicht möglich, im Internet eine einheitliche Darstellung der in Witten mannigfaltig stattfindenden Veranstaltungen und Aktivitäten zu finden.

So werden einige Veranstaltungen per Presseerklärung auf der Homepage der Stadt Witten veröffentlicht, andere Events z.B. im Muttental sind nur auf der Seite des Stadtmarketings zu finden. Andere Veranstaltungen werden wiederum ausschließlich über einen der jeweiligen Facebook-Kanäle verbreitet. Von Vereinen, Kirchen, der Universität oder von den vielen freien Künstlern veranstaltete Events sind auf offiziellen Seiten nur in Ausnahmen vertreten.

Der CDU Witten fehlt hier eine klare Struktur und vor allem eine verlässliche und zukunftssichere Vorgehensweise, um die vielen interessanten und mühevoll organisierten Veranstaltungen in unserer Heimatstadt gebündelt darzustellen.

Mit dem Betrieb einer „einfachen“ Website wird es aber nicht getan sein. Beim Blick auf die Strukturen dahinter wird in den jeweiligen Verwaltungen oft parallel gearbeitet und so unnötige Kosten erzeugt. Auch unterschiedliche Systeme beim Ticketing und Webhosting erschweren massiv die Zusammenarbeit. Daher sollen vor allem die Arbeitsprozesse in den jeweiligen Ämtern und Abteilungen überprüft und Möglichkeiten für ein gemeinsames Konzept aufgezeigt werden. Unter Einbeziehung der städtischen IT-Abteilung soll auch die Verwendung der bereits bestehenden Plattform „Kultura+“ für diese Zwecke geprüft werden.

Ebenso hat Witten nicht nur viele öffentliche oder öffentlich subventionierte Kulturanbieter, sondern auch eine vielfältige freie Kulturszene mit unzähligen Vereinen, Gruppen und Einzelkünstlern, die eine Vielzahl an Veranstaltungen und Ideen im Stadtgebiet umsetzen. Dieses immense Potential muss auch für den Bereich Stadtmarketing eine größere Rolle spielen, als noch bisher. Viele andere Städte in NRW beneiden uns, um diese freie Kulturszene. Daher soll nach Meinung der CDU-Fraktion bei einer einheitlichen Darstellung auch unbedingt die Ein- und Anbindung dieser freien Akteure mitgedacht werden.

Die CDU Witten hofft, dass durch Kooperation und Kollaboration in unserer Stadt ein signifikanter Mehrwert im Bereich des Kulturmarketings geschaffen werden kann, der weit über die Möglichkeiten der einzelnen Akteure für sich betrachtet hinaus geht. Möglicherweise können hier sogar Fördermittel akquiriert werden, um eine derartig umfassende Struktur aufzubauen. Ferner entlasten die Synergieeffekte die einzelnen Akteure in ihrer Personalsituation und vor allem auch bei den Finanzen. Gerade letzterer Aspekt wird angesichts der schwierigen Haushaltslage der Stadt, vermutlich in den nächsten Jahren eine immer größere Bedeutung bekommen.

Mit der Bitte um Zustimmung

Mit freundlichen Grüßen

CDU-Fraktion Witten

gez.

Volker Pompetzki

Fraktionsvorsitzender

gez.

Tobias Grunwald

Ratsmitglied